

# THEATER BASEL

## Medienmitteilung vom 31. März 2022: Premiere <Was geschah mit Daisy Duck>

31. März 2022, 20:00 Uhr, Kleine Bühne  
<Was geschah mit Daisy Duck> – Uraufführung  
Schauspiel

**INSZENIERUNG** Antú Romero Nunes **BÜHNE UND KOSTÜM** Matthias Koch **KOMPOSITION** Pablo Chemor **DRAMATURGIE** Michael Gmaj **MIT** Michael Klammer, Mala Emde, Fabian Dämmich, Anne Haug, Aenne Schwarz

Der kleine Junge Horatio will ans Meer. Zuerst weil seine Oma es noch nie gesehen hat, dann weil ihm der Comicheld El Norro erzählt, dort seien alle gleich – alle gleich schwer. So wird die Gleichheit aller zur grössten Sehnsucht des kleinen Jungen. Doch schon Dagobert zeigte uns, dass das nicht stimmt und die weissen Erpel in ferne Länder reisen, um den Eingeborenen ihre Schätze abzunehmen und darin zu baden. So wird eine Irrfahrt ans Meer zur slapstickhaften Reise durch zahlreiche Genres und Comics und zur berührenden Suche nach der ultimativen Sehnsucht. Sollen wir alles dafür aufgeben, wenn das eigentliche Glück gerade um die Ecke lauert? Oder ist es etwa Daisy, die kurz davor ist, unsere Träume zerschmettern.

Die ersten Donald Duck-Comics waren ein Spiegel der amerikanischen Gesellschaft der 1940er und 1950er Jahre. Prüde und nach Regeln gezeichnet, die der Disney-Konzern vorgab. Der Zeichner Carl Barks brach diese Regeln hin und wieder und schuf Bildergeschichten, die einen kritischen Blick auf die gesellschaftlichen Verhältnisse warfen. Der chilenische Autor Ariel Dorfman veröffentlichte 1971 das Buch <How to read Donald Duck>. Darin stellte er die These auf, dass Kindern in den Disney-Comics eine Welt gezeigt werde, in der das höchste aller Ziele das Ansammeln von Reichtum ist. Donald arbeitet für Onkel Dagobert, wird regelrecht ausgebeutet und hat trotzdem nichts in den Taschen. Die Panzerknacker sind gewerkschaftlich organisiert, Arbeiter, und – laut Dagobert – nur an seinem Geldspeicher interessiert. Daisy Duck wurde nur geschaffen, um Donalds ewige Sehnsucht zu sein. In Entenhausen darf sich nichts verändern, die Herrschaftsverhältnisse sind in Stein gemeiselt.

Davon ausgehend entwickelte Regisseur Antú Romero Nunes zusammen mit dem Ensemble, bestehend aus Fabian Dämmich, Mala Emde, Anne Haug, Michael Klammer und Aenne Schwarz, das Stück <Was geschah mit Daisy Duck>. Die Aufführung zitiert Comics und spielt mit Elementen berühmter Komödien. Die Darsteller\*innen entwickelten die Figuren selbst und verfassten gemeinsam die Texte. Die Musik stammt vom mexikanischen Komponisten Pablo Chemor.

1/1 Theater Basel  
Elisabethenstrasse 16  
Postfach, CH-4010 Basel

Mavi Behramoglu  
Medien  
Tel. +41 (0)61 295 14 73  
m.behramoglu@theater-basel.ch